

Kommentar zum Einheitlichen UN-Kaufrecht

- CISG -

von

Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer, Dr. Klaus Bacher, Prof. Dott. Franco Ferrari, Prof. Dr. Christiana Fountoulakis, Dr. Pascal Hachem, Dr. Florian Mohs, Prof. Dr. Markus Müller-Chen, Prof. Dr. Dres. h.c. Peter Schlechtriem, Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, Prof. Dr. Ulrich G. Schroeter, Prof. Dr. Corinne Widmer Lüchinger

6., völlig neu bearbeitete Auflage

[Kommentar zum Einheitlichen UN-Kaufrecht – Schwenzer / Bacher / Ferrari / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Internationales Privatrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64423 8

Ausschluß, Abweichung oder Änderung durch Parteiaabrede

9–11 Art. 6

zwingende Formvorschriften eines Vorbehaltstaates, auf dessen Recht die Kollisionsnormen des Forumstaates verweisen,³³ mit Hilfe des Art. 6 CISG abbedungen werden.³⁴

Den Parteien ist es auch nicht erlaubt, die **Vorschriften** des Übereinkommens ab-⁹ zubedingen, die sich nicht an die Parteien, sondern **an die Vertragsstaaten richten**,³⁵ wie etwa die Vorschriften des Teil IV.³⁶ Gleches gilt, so zu Recht die herrschende Lehre,³⁷ für **Art. 28**, wonach ein Gericht eine Entscheidung auf Erfüllung in Natur nur zu fallen hat, wenn es dies auch nach seinem eigenen Recht bei gleichartigen Kaufverträgen täte.³⁸

Im Gegensatz zu einigen Autoren, die **Art. 7** für unabdingbar halten,³⁹ muss man m. E. **10** von dessen **Abdingbarkeit** ausgehen.⁴⁰ Hinsichtlich der in **Art. 7 I** geregelten Frage der Auslegung führt die Abbedingung dazu, dass das Übereinkommen im Lichte der im Forumsstaat geltenden Regeln zur Auslegung von Konventionen interpretiert werden muss. Dies führt aber grundsätzlich nicht zu Ergebnissen, die denen widersprechen, zu denen man anhand einer auf der Grundlage des Art. 7 I erfolgten Auslegung gelangen würde, da auch im nationalen Recht, etwa durch Anwendbarkeit der Wiener Vertragsrechtskonvention, durchaus die gleichen Grundsätze gelten.⁴¹ Was **Art. 7 II** angeht, so führt dessen Abbedingung dazu, dass nicht versucht werden muss, „interne Lücken“⁴² anhand der dem Übereinkommen zugrunde liegenden allgemeinen Grundsätze zu schließen; vielmehr kann bzw. muss „sofort“ auf das über die Kollisionsnormen des Forums zu bestimmende anwendbare Recht abgestellt werden.

Verschiedentlich ist die Auffassung vertreten worden, auch **Art. 4** sei unabdingbar.⁴³ Dies **11** ist aber nicht nur nicht haltbar,⁴⁴ da kein Anhaltspunkt für dessen zwingende Natur vorliegt, sondern auch nicht praktisch,⁴⁵ da dies zu keinem anderen Ergebnis führen würde, als dem, das Art. 4 sowieso vorsieht, d. h., Anwendbarkeit des nationalen Rechts auf die nicht geregelten Fragen. „Eine vertragliche Modifikation des Art. 4, die etwa die Gültigkeit der

³³ Vgl. hierzu auch Vor Artt. 1–6 Rn. 23.

³⁴ So auch *Brunner*, Art. 6, Rn. 8; vgl. auch *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 52, der ferner darauf hinweist, dass Art. 12 bei einem gänzlichen Ausschluss unbeachtlich ist; ebenso neuerdings auch *Niemann*, Einheitliche Anwendung, S. 77.

³⁵ So in der neueren Rechtsprechung Tribunale di Padova, 11.1.2005, CISG-online 967; Tribunale di Vigevano, 12.7.2000, CISG-online 493 = IHR 2001, 72, 74; a. A., ohne jegliche Begründung, *Schroeter*, 6 VJ (2002), 257, 261.

³⁶ *Czerwenka*, Rechtsanwendungsprobleme, S. 172; *Ferrari*, IHR 2004, 1, 6; *ders.*, Rev. gén. der. 2002, 335, 340; *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 1; *Kröll u. a./Mistelis*, Art. 6, Rn. 9; *Lindbach*, S. 76; *MünchKomm/Westermann*, Art. 6, Rn. 9; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 4; *Schroeter*, 6 VJ (2002), 261, 262, Fn. 14; *Wässmer*, S. 59.

³⁷ *Achilles*, Art. 6, Rn. 9; *Audit*, Vente internationale, S. 123 f.; *Brunner*, Art. 6, Rn. 8; *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 193 Fn. 8; *MünchKomm/Gruber*, Art. 28, Rn. 13; *MünchKommHGB/Benicke*, Art. 6, Rn. 19; *Neumayer/Ming*, Art. 28, Anm. 6.; *Reinhart*, Art. 28, Rn. 3; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 3 Fn. 16a; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 9; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 57; *Torsello*, Remedies, S. 43, 75 ff.; ebenso zum Vorläufer des Art. 28, Art. 16 EKG, *Mertens/Rehbinder*, Art. 16 EKG, Anm. 5.; *Dölle/Reinhart*, Art. 16 EKG, Rn. 21; a. A. zum CISG *Bianca/Bonell/Lando*, Art. 28, Anm. 3.1.; *Kastely*, 63 Wash. L. Rev. (1988), 607, 642 f.

³⁸ Vgl. auch *Müller-Chen*, Art. 28 Rn. 24; ebenso in der Rechtsprechung Tribunale di Padova, 11.1.2005, CISG-online 967.

³⁹ So etwa *Bianca/Bonell/Bonell*, Art. 6, Anm. 2.; *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 193; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 3; *Schmid*, Einheitliche Anwendung, S. 64 f.; *Teichert*, Lückenfüllung, S. 11; *Wässmer*, S. 77 f.; ebenso in der Rechtsprechung etwa Comisión para la Protección del Comercio Exterior de México (Compromex), 30.11.1998, CISG-online 504 = Diario oficial v. 29.1.1999, I, 69 f.

⁴⁰ Vgl. *Bamberger/Roth/Saenger*, Art. 6, Rn. 1; *Burkart*, S. 203; *Ferrari*, Rev. gén. dr. 2002, 335, 340; *Herber*, IHR 2003, 1, 9; *Rosch*, D. 2000, Jur. 449, 450; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 55.

⁴¹ Vgl. statt aller Art. 2 des italienischen Gesetzes zur Reform des IPR vom 31.5.1995.

⁴² Vgl. hierzu Art. 7 Rn. 43.

⁴³ *Bianca/Bonell/Bonell*, Art. 6, Anm. 3.4.; *MünchKomm/Westermann*, Art. 6, Rn. 9.

⁴⁴ So auch *Bamberger/Roth/Saenger*, Art. 6, Rn. 1.

⁴⁵ So neuerdings auch *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 9.

Art. 6 12, 13

Teil I. Kapitel I. Anwendungsbereich

Konvention auch auf Gültigkeitsfragen erstrecken wollte, scheitert [demnach] daran, dass Bestimmungen hierüber im CISG fehlen.“⁴⁶

2. Voraussetzungen der Abwahl beziehungsweise der Änderung des CISG

- 12 Voraussetzung für den Ausschluss (und die Änderung) ex Art. 6 des Übereinkommens – genauso wie des Haager Kaufrechts⁴⁷ – ist eine, auch formlose,⁴⁸ **Vereinbarung**⁴⁹ (beziehungsweise eine „vertragliche Einigung“)⁵⁰ der Parteien.⁵¹ Dies ergibt sich unschwer aus dem Wortlaut des Art. 6, der statuiert, dass „die Parteien“ das Übereinkommen ausschließen beziehungsweise abändern können.⁵²
- 13 Problematisch erscheint vor allem die Frage, nach welchem Recht sich der Abschluss eines internationalen Warenaufvertrages bemisst, wenn der Anbietende in seinem **Angebot das Übereinkommen einseitig ausschließt**.⁵³ Ein Teil der Lehre vertritt die Auffassung, die Frage müsse auf der Grundlage des vom Anbietenden bestimmten Rechts oder, bei Fehlen einer Angabe des anzuwendenden Rechts, auf der Grundlage des objektiv anwendbaren Rechts entschieden werden.⁵⁴ Dieser Auffassung ist jedoch nicht zuzustimmen.⁵⁵ Ob es sich bei der Erklärung des die Initiative zum Vertragsschluss Ergreifenden überhaupt um ein Angebot handelt, muss genauso anhand der in Teil II des CISG enthaltenen Regeln entschieden werden, wie die Frage, ob die Erklärung der Partei, an die das Angebot gerichtet ist, eine Annahme darstellt.⁵⁶ Gibt der Annehmende eine dem Angebot entsprechende Erklärung ab, liegt ohne Zweifel eine **Ausschlussvereinbarung** vor;⁵⁷ entspricht die vom Oblaten gemachte Erklärung insoweit nicht dem Angebot, als dieser nicht mit dem Ausschluss einverstanden ist, dann ergibt sich aus Art. 19, dass die Ausschlussvereinbarung nicht zustande gekommen ist.⁵⁸ Gleicher gilt auch, wenn nicht der Anbietende, sondern der **Oblat das Übereinkommen ausschließen will**: Da es sich dabei ohne weiteres um eine

⁴⁶ Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 54.

⁴⁷ Siehe hierzu Czerwenka, Rechtsanwendungsprobleme, S. 113; Dölle/Herber, Art. 3 EKG, Rn. 2; ders., Art. 1 EAG, Rn. 7 ff.; Mertens/Rehbinder, Art. 3 EKG, Rn. 7; in der Rechtsprechung, vgl. BGH, 4.12.1985, BGHZ 96, 320, 322; OLG Hamm, 20.6.1983, NJW 1984, 1307; LG Braunschweig, 16.11.1982, RIW 1983, 372.

⁴⁸ Bamberger/Roth/Saenger, Art. 6, Rn. 2; Ferrari u. a./Saenger, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 2; Johnson, 59 Buff. L. Rev. (2011), 213, 259 ff.; Kröll u. a./Mistelis, Art. 6, Rn. 10; Martin-Davidson, 17 Mich. St. J. Int'l L. (2008), 657, 699; vgl. in der Rechtsprechung HGer Aargau, 10.3.2010, CISG-online 2176; HGer Aargau, 20.9.2007, CISG-online 1742.

⁴⁹ Vgl. Bianca/Bonell/Bonell, Art. 6, Anm. 4.; Ferrari, Vendita internazionale, S. 123; U. Huber, RabelsZ 43 (1979), 413, 426; Lohmann, Parteiautonomie, S. 197; MünchKomm/Westermann, Art. 6, Rn. 3; Niemann, Einheitliche Anwendung, S. 77; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 6; Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 10; Wasmer, S. 28; Winship, Scope, S. 1–33.

⁵⁰ Czerwenka, Rechtsanwendungsprobleme, S. 169; De Ly, Opting-Out, S. 25, 35; Holthausen, RIW 1989, 513, 513; Reifner, IHR 2002, 52, 54.

⁵¹ Einen Überblick über die in der Lehre für den die Abwahl begründenden Akt benutzten Formulierungen gibt Lindbach, S. 218 f.

⁵² Lohmann, Parteiautonomie, S. 197, Fn. 23; Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 10; missverständlich TeeVee Toons, Inc. et al v. Gerhard Schubert GmbH, U. S. Dist. Ct. (S. D. N. Y.), 23.8.2006, CISG-online 1272 = 2006 WL 2 463 537 (S. D. N. Y.): „neither party chose, by express provision in the contract at issue, to opt out of the application of the CISG“.

⁵³ Siehe zum Folgenden auch Ferrari, Applicabilità ed applicazioni, S. 233 ff.

⁵⁴ Bamberger/Roth/Saenger, Art. 6, Rn. 2; Herber, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 23; Honsell/Siehr, Art. 6, Rn. 4; Kröll u. a./Mistelis, Art. 6, Rn. 10; Piltz, Internationales Kaufrecht, Rn. 2–112; Rehbinder, Vertragsschluss, S. 151; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 7.

⁵⁵ So auch Brunner, Art. 6, Rn. 5; Hager, FS Huber, S. 319, 327; Karollus, JuS 1993, 378, 381; Lohmann, Parteiautonomie, S. 199 ff.; Niemann, Einheitliche Anwendung, S. 78 f.; Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 4; Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 11 f.

⁵⁶ Ebenso Czerwenka, Rechtsanwendungsprobleme, S. 169; Ferrari u. a./Saenger, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 2; Piltz, IHR 2004, 133, 136; Reifner, IHR 2002, 52, 54; Schlechtriem/Schwenzer/Schmidt-Kessel, CISG Commentary, Art. 8, Rn. 1; Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 4.

⁵⁷ Lohmann, Parteiautonomie, S. 202.

⁵⁸ Lohmann, Parteiautonomie, S. 202; Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 12.

Ausschluß, Abweichung oder Änderung durch Parteiaabrede

14, 15 Art. 6

„wesentliche“ Abweichung vom Angebot im Sinne des Art. 19 II handelt, muss die Erklärung des Oblaten als Gegenangebot angesehen werden.⁵⁹

Die Regeln des Teil II des Übereinkommens sind auch auf die Frage anwendbar, ob trotz **14 widerstreitender Allgemeiner Geschäftsbedingungen** eine Ausschlussvereinbarung zu- stande gekommen ist,⁶⁰ was in der Regel dazu führt, dass von einer Vereinbarung nicht gesprochen werden kann: „Eine Einigung über den Ausschluss des CISG fehlt hier in der Regel, da eine vom Angebot abweichende Rechtswahlklausel als wesentliche Abweichung und damit als neues Angebot anzusehen ist.“⁶¹

III. Die Vorschrift im Einzelnen

1. Ausdrückliche Abbedingung mit oder ohne Wahl des anwendbaren Rechts

Anlässlich der Vorbereitungsarbeiten in UNCITRAL wurde versucht, wie zuvor schon **15** während der Ausarbeitung des EKG,⁶² die Möglichkeit der Abbedingung des Einheitskaufrechts davon abhängig zu machen, dass die Vertragsparteien das Recht gewählt haben, das an die Stelle der ausgeschlossenen Regeln tritt.⁶³ Dieser Vorschlag wurde abgelehnt;⁶⁴ dem- nach kann man heute davon ausgehen,⁶⁵ dass eine **ausdrückliche Abwahl**⁶⁶ des CISG, die, so zumindest ein Gericht, auch dann vorliegt, wenn die Parteien das „UNCITRAL law“ ausschließen,⁶⁷ auch dann zulässig ist, wenn die Parteien **keine Rechtswahl** getroffen haben;⁶⁸ das **stattdessen anwendbare Recht** muss in einem solchen Fall mittels Rückgriff auf das Kollisionsrecht des Forums ermittelt werden.⁶⁹ Verweist dieses auf das Recht eines Vertragsstaates, ist das unvereinheitlichte Recht dieses Staates anzuwenden.⁷⁰

⁵⁹ So auch *Baumgärtel u. a./Müller*, Art 6, Rn. 3; *Herber*, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 23; *Jung*, S. 78.

⁶⁰ Ebenso *Hellner*, Standard Form Contracts, S. 339; *Lindbach*, S. 246; *Karollus*, S. 70 f.; *Ostendorf/Neumann/Ventsch*, IHR 2006, 21, 22.

⁶¹ *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 13.

⁶² Vgl. *Dölle/Herber*, Art. 3 EKG, Rn. 2.

⁶³ YB I (1968–170), S. 166, Nr. 50 f.; S. 168, Nr. 68 f.

Für einen ausdrücklichen Ausschluss des CISG mit Rechtswahl vgl. etwa LG Hamburg, 6.9.2011, Aktenzeichen 312 O 316/11, unveröff.; KG St. Gallen, 15.6.2010, CISG-online 2159.

⁶⁴ *Herber*, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 3.

⁶⁵ Anders noch *Rabel*, RabelsZ 9 (1935), 1, 53.

⁶⁶ Eine ausdrückliche Abwahl des CISG lag etwa in folgenden Fällen vor: LG Hamburg, 6.9.2011, Aktenzeichen 312 O 316/11, unveröff.; KG St. Gallen, 15.6.2010, CISG-online 2159; Serbian Chamber of Commerce, 17.8.2009, CISG-online 2039; RB Utrecht, 15.4.2009, CISG Pace; Tribunal of International Commercial Arbitration at the Russian Federation Chamber of Commerce and Industry, 5.11.2004, CISG-online 1360.

Für Hinweise auf die den Parteien ohne weiteres gegebene Möglichkeit das CISG auszuschließen, vgl. zuletzt OGH, 2.4.2009, CISG-online 1889; OLG Hamm, 2.4.2009, CISG-online 1978; Tribunale di Forlì, 11.12.2008, CISG-online 1729.

⁶⁷ Vgl. *Olivaylle Pty Ltd. v. Flotweg GmbH & Co KGAA*, Federal Court of Australia (Queensland Registry), 20.5.2009, CISG-online 1902.

⁶⁸ So auch *Bonell*, RabelsZ 58 (1994), 20, 28; *Ferrari*, Vendita internazionale, S. 122; *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 3; *Hornold/Flechtnar*, Art. 6, Rn. 75; *Karollus*, S. 38; *Kröll u. a./Mistelis*, Art. 6, Rn. 22; *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 243; *MünchKomm/Westermann*, Art. 6, Rn. 4; *Sacerdoti*, Riv. trim. dir. proced. civ. 1990, 733, 746; *Schlechtriem*, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 19; ders., Einheitliches UN-Kaufrecht, S. 21; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 10 a. E.; *Wasmer*, S. 21; a. A. anscheinend *Klotz/Mazzacano/Pribetic*, 46 Can. Bus. L.J. (2008), 430, 435.

⁶⁹ Vgl. *Achilles*, Art. 6, Rn. 3; *Bamberger/Roth/Saenger*, Art. 6, Rn. 3; *Bianca/Bonell/Bonell*, Art. 6, Anm. 4.; *Ferrari*, Applicabilità ed applicazioni, S. 233; *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 3; *Imberg*, 35 San Diego L. Rev. (1998), 769, 776; *MünchKommHGB/Benicke*, Art. 6, Rn. 3; *Rudolph*, Art. 6, Rn. 2; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 19; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 7; *Wasmer*, S. 21, *Witz/Salger/Lorenz/Lorenz*, Art. 6, Rn. 4.

⁷⁰ *Borisova*, Art. 6 CISG-UP, S. 43; *Herber*, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 9; *Sanmini*, L'applicazione, S. 80 f.; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 17.

Art. 6 16–18

Teil I. Kapitel I. Anwendungsbereich

- 16 Um die mit der Bestimmung des anwendbaren Rechts auf den üblichen kollisionsrechtlichen Weg zusammenhängenden Probleme zu vermeiden, sollten die Parteien das an die Stelle des ausgeschlossenen Kaufrechts tretende Recht anlässlich der Abbedingung des Übereinkommens wählen.⁷¹ Ob die **positive Rechtswahl** zulässig und wirksam ist, bestimmt sich jedoch nicht nach dem Übereinkommen;⁷² die Wirksamkeit bemisst sich – zumindest dort wo die Rom-I VO und das EVÜ (staatsvertraglich oder autonom) gelten – nach dem von den Parteien gewählten Recht,⁷³ während sich die Zulässigkeit der Rechtswahl aus dem IPR des Gerichtsstaates ergibt.⁷⁴ Das Übereinkommen lässt lediglich eine Abbedingung zu, ohne jedoch zu bestimmen, was an deren Stelle vereinbart werden kann.⁷⁵
- 17 Die Abbedingungsvereinbarung mit der Wahl des stattdessen anwendbaren Rechts muss, wie bereits erwähnt, nicht durch **individuelle Abrede** getroffen werden, sondern kann auch auf **allgemeinen Geschäftsbedingungen** gründen,⁷⁶ sofern diese wirksam Vertragsbestandteil geworden sind.⁷⁷ „Allerdings liegt es insoweit besonders nahe, eine entsprechende Abwahl als überraschende Klausel im Sinne von § 305c BGB zu sehen, insbesondere, wenn die Parteien zuvor schon auf der Grundlage des CISG Verträge geschlossen und abgewickelt haben.“⁷⁸

2. Stillschweigender Ausschluss des CISG

- 18 a) **Grundsatz.** Obwohl die Konventionsgeber darauf verzichtet haben, den im EKG enthaltenen ausdrücklichen Hinweis auf die Möglichkeit eines stillschweigenden Ausschlusses zu übernehmen,⁷⁹ darf dies nicht zur Annahme führen, diese Möglichkeit sei den Vertragsparteien nach dem Übereinkommen nicht gegeben.⁸⁰ Die **Parteien können**

⁷¹ Eine ähnliche Empfehlung findet sich auch bei *Lohmann*, Privatautonomie, S. 244; *Rudolph*, Art. 6, Rn. 2; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 16; vgl. in der Rechtsprechung BGH, 23.7.1997, CISG-online 276: positive Rechtswahl unter Ausschluss des CISG.

⁷² *Herber*, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 11; *Wasmer*, S. 49.

⁷³ Ebenso *Boele-Woelki*, FS Schwenzer, S. 191, 195; *Ferrari*, Applicabilità ed applicazioni, S. 213; *Kröll u. a./Mistelis*, Art. 6, Rn. 22, Fn. 42; *Sacerdoti*, Riv. trim. dir. proced. civ. 1990, 733, 746; *Sannini*, L'applicazione, S. 80; vgl. in der Rechtsprechung Serbian Chamber of Commerce, 17.8.2009, CISG-online 2039.

⁷⁴ Vgl. statt aller *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 244; MünchKommHGB/*Benicke*, Art. 6, Rn. 4; *Schlechtriem/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 4; unklar MünchKomm/*Westermann*, Art. 6, Rn. 4, der die Wirksamkeit der Rechtswahlvereinbarung mit der Zulässigkeit gleichzusetzen scheint.

⁷⁵ So ausdrücklich *Herber*, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 11; vgl. auch *Czerwenka*, Rechtsanwendungsprobleme, S. 173 f.

⁷⁶ Vgl. OLG Oldenburg, 20.12.2007, CISG-online 1644; OGH, 4.7.2007, CISG-online 1560; KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965; BGH, 9.1.2002, CISG-online 651 = IHR 2002, 16, 17–18; BGH, 4.12.1996, CISG-online 260 = NJW-RR 1997, 690.

⁷⁷ Vgl. auch *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 3; *U. Huber*, RabelsZ 43 (1979), 413, 427; *Lohmann*, Privatautonomie, S. 208 ff.; *Piltz*, IHR 2002, 2, 6; *Schlechtriem/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 10; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 18; ebenso die Rechtsprechung zum EKG: OLG Bamberg, 23.2.1979, RIW 1979, 566.

⁷⁸ *Schlechtriem*, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 21; *Witz/Salger/Lorenz/Lorenz*, Art. 6, Rn. 3; vgl. in der Rechtsprechung OLG Düsseldorf, NJW-RR 1994, 1232, wonach die Klausel „Diese Vereinbarung unterliegt unter Ausschluss der internationalen Kaufgesetze englischem Recht“ überraschend im Sinne von § 3 AGB-Gesetz ist; a. *A. Lindbach*, S. 249, der die Ansicht vertritt, § 3 AGB sei nicht neben dem CISG anwendbar, da der Überraschungseffekt, der durch die Vorschrift verhindert werden solle, die äußere Konsensfindung betreffe, die jedoch dem Regelungsbereich des Übereinkommens vorbehalten sei.

⁷⁹ Zur Entstehungsgeschichte dieser Vorschrift, vgl. oben Rn. 1; vgl. auch *Imberg*, 35 San Diego L. Rev. (1998), 769, 776.

⁸⁰ So aber in der Tat *Dore*, 77 Am.J. Int'l L. (1983), 521, 532; *Dore/DeFranco*, 23 Harv. Int'l L.J. (1982), 49, 53 f.; *Dutton*, 7 (EJLR), 2005, 239, 246; *Ostendorf/Neumann/Ventsch*, IHR 2006, 21, 22; in der Rechtsprechung haben die Möglichkeit einer stillschweigenden Abbedingung ausgeschlossen: *Cedar Petrochemicals, Inc. v. Dongbu Hannong*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 28.9.2011, 2011 WL 4494602 (S.D.N.Y.); *Forestal Guaraní, S.A. v. Daros International, Inc.*, U.S. Dist. Ct. (D.N.J.), 7.10.2008, CISG-online 1779; *Eason Automation Systems, Inc. v. Thyssenkrupp Fabco, Corp.*, U.S. Dist. Ct. (E.D. Mich.), 28.9.2007, CISG-online 1601; *Cedar Petrochemicals, Inc. v. Dongbu Hannong Chemical Co., Ltd.*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 19.7.2007, CISG-online 1509 = 2007 WL 2 059 239 (S.D.N.Y.); *Property Casualty Company of America et al. v. Saint-Gobain Technical Fabrics Canada Limited*, U.S. Dist. Ct. (Minn.), 31.1.2007, CISG-online 1435 = 2007 WL 313 591 (D. Minn.); *TeeVee Toons*,

Ausschluß, Abweichung oder Änderung durch Parteiaabrede

18 Art. 6

– so zu Recht sowohl die herrschende Lehre⁸¹ als auch die Rechtsprechung⁸² – das Übereinkommen durchaus auch **stillschweigend ausschließen**; die Streichung des Hinweises hatte lediglich den Zweck, einen Ausschluss nur bei hinreichend deutlichem Parteiwillen zuzulassen.⁸³ Dies ist verständlich, wenn man bedenkt, in welchem Umfang

Inc. et al. v. Gerhard Schubert GmbH, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 23.8.2006, CISG-online 1272 = 2006 WL 2 463 537 (S.D.N.Y.); *American Mint LLC v. GOSoftware, Inc.*, U.S. Dist. Ct. (M.D.Pa.), 16.8.2005, CISG-online 1104 = 2005 WL 2021248; *Valero Marketing & Supply Company v. Greeni Oy & Greeni Trading Oy*, U.S. Dist. Ct. (D.N.J.), 15.6.2005, CISG-online 1028; KG Zug, 11.12.2003, CISG-online 958; RB Zwolle, 21.5.2003, IHR 2005, 34, 35; *Ajax Tool Works, Inc. v. Can-Eng Manufacturing Ltd.*, U.S. Dist. Ct. (N.D.Ill.), 29.1.2003, CISG-online 772, 2003 U.S. Dist. LEXIS 1306; *St. Paul Insurance Company et al. v. Neuromed Medical Systems & Support et al.*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 26.3.2002, CISG-online 615 = 2002 U.S. Dist. LEXIS 5096; RB Hasselt, 4.10.1999, CISG-online 763; *Helen Kaminski PTY, Ltd. v. Marketing Australian Products, Inc.*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 23.7.1997, CISG-online 297 = 1997 WL 414 137; *Delhi Carrier, SpA v. Rotorex Corp.*, U.S. Ct. App. (2nd Cir.), 6.12.1995, CISG-online 140 = 71 F. 3rd. 1024, 1027-28; LG Landshut, 5.4.1995, CISG-online 193; *Orbisphere Corp. v. United States*, Ct. Int'l Trade, 24.10.1989, CISG-online 7 = 726 F. Supp. 1344; vgl. jedoch *Ho Myung Moolsan, Co. Ltd. v. Manitou Mineral Water, Inc.*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 2.12.2010, CISG-online 2170: der Umstand, dass die Parteien auf der blossen Grundlage des Uniform Commercial Code verhandelt haben, sei als Ausschluss des CISG zu bewerten, der aber nicht ein ausdrücklicher Ausschluss ist.

⁸¹ In diesem Sinne auch *Achilles*, Art. 6, Rn. 2; *Audit*, Vente internationale, S. 38; *Bamberger/Roth/Saenger*, Art. 6, Rn. 2; *K. Bell*, 8 Pace Int'l L.J. (1996), 237, 255; *Borisova*, Art. 6 CISG-UP, S. 41; *Brunner*, Art. 6, Rn. 1; *Cappuccio*, Dir. com. int. 1994, 867, 868 f.; *Carbone/Luzzatto*, S. 132; *Chiomenti*, EuLF 2005, 141, 143; *Czerwenka*, Rechtsanwendungsprobleme, S. 170; *Date-Bah*, 11 Rev. Ghana L. (1979), 50, 54; *Diéz-Picazo/Calvo Caravaca*, Art. 6, S. 94; *Ferrari*, ZEuP 2002, 737, 741 f.; ders., 10 Preadviesen (1995), 81, 145; *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 2; *Garro/Zuppi*, Compraventa internacional, S. 98; *Graffi*, EuLF 2000/2001, 240, 241; *Hager*, FS Huber, S. 319, 325; *Hoffmann*, Koordination, S. 272; *Holthausen*, RIW 1989, 513, 515; *Honsell/Siehr*, Art. 6, Rn. 6; *P. Huber/Kröll*, IPRax 2003, 309, 310; *Muir Watt*, Rev. crit. dr. int. priv. 2002, 94, 98; *Imberg*, 35 San Diego L. Rev. (1998), 769, 776; *Karollus*, S. 38; *Kennedy*, 16 Dick. J. Int'l L. (1998), 319, 321 f.; *Klotz/Mazzacano/Pribetic*, 46 Can. Bus. L. J. (2008), 430, 436 f.; *Kröll u. a./Misletis*, Art. 6, Rn. 15; *Lacasse*, Le champ d'application, S. 37; *Liguori*, Foro it. 1996, IV, 145, 158; ders., Riv. dir. civ. 1999, 143, 154; *Lindbach*, S. 253; *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 248 ff.; *T.M. Müller*, Beweislast, S. 45; *MünchKomm/Westermann*, Art. 6, Rn. 5; *MünchKommHGB/Benicke*, Art. 6, Rn. 10; *Nicholas*, 105 L.Q.R. (1989), 201, 208; *Niemann*, Einheitliche Anwendung, S. 79; *Pavic/Djordjevic*, 28 J. L. & Com. (2009), 1, 9; *Piltz*, IHR 2007, 35; *Reifner*, IHR 2002, 52, 55; *Richards*, 69 Iowa L. Rev. (1983), 209, 237; *Sannini*, L'applicazione, S. 83; *Schlechtriem*, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 19; ders., Einheitliches UN-Kaufrecht, S. 21; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 8; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 3; *Schwenzer/Hachem/Kee*, Rn. 4.33; *Soergel/Lüderitz/Fenge*, Art. 6, Rn. 1; *Thiele*, IHR 2002, 8, 9; *Veneziano*, Dir. comm. int. 2001, 509, 514; *Wasmer*, S. 28 ff.; *C. Witz*, L'interprétation, S. 279, 286; ders., D. 1990, Chron. 107, 108; ders., D. 1995, Chron. 143, 144; ders., D. 2001, Jur. 3608, 3608; *Witz/Salger/Lorenz/Lorenz*, Art. 6, Rn. 2; a.A. neuerdings jedoch *Ostendorf/Neumann/Ventsch*, IHR 2006, 21, 22: „UN-Kaufrecht kann gem. Art. 6 CISG grundsätzlich durch vertragliche Vereinbarung zwischen den Parteien ausgeschlossen werden. Ein solcher Ausschluss muss allerdings ausdrücklich erfolgen“.

⁸² Vgl. statt aller HGer Aargau, 10.3.2010, CISG-online 2176; OGH, 2.4.2009, CISG-online 1889; OLG Hamm, 2.4.2009, CISG-online 1978; OGer Aargau, 3.3.2009, CISG-online 2013; Tribunale di Forlì, 16.2.2009, CISG-online 1780; Serbian Chamber of Commerce, 28.1.2009, CISG Pace; Court of First Instance of Athens, Aktenzeichen 4505/2009 (ohne Datum), CISG-online 2228; Tribunale di Forlì, 11.12.2008, CISG-online 1729; OGer Bern, 19.5.2008, CISG-online 1738; OGH, 4.7.2007, CISG-online 1560; LG Bamberg, 23.10.2006, CISG-online 1400; OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377; Civ. 1, 25.10.2005, CISG-online 1226 = Rev. crit. dr. int. privé 2006, 373, 374; OLG Linz, 8.8.2005, CISG-online 1087; RB Tongeren, 25.1.2005, CISG-online 1106; KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965; Tribunale di Padova, 25.2.2004, CISG-online 819; OGH, 17.12.2003, CISG-online 828; ICC, 11.849/2003, CISG-online 1421; HGer St. Gallen, 3.12.2002, CISG-online 727; ICC, 11.333/2002, CISG-online 1420; OGH, 22.10.2001, CISG-online 614 = IHR 2002, 24, 26; Civ. 1, 26.6.2001, CISG-online 598 = D. 2001, Jur. 3607, 3607; Tribunale di Vigevano, 12.7.2000, CISG-online 493 = IHR 2001, 72, 73-74; OLG Dresden, 27.12.1999, CISG-online 511 = TranspR-IHR 2000, 20; OLG München, 9.7.1997, CISG-online 282; LG München I, 29.5.1995, CISG-online 235; OLG Celle, 24.5.1995, CISG-online 152.

⁸³ So ausdrücklich *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 20; ebenso *Bianca/Bonell/Bonell*, Art. 6, Anm. 1.3.; *Enderlein/Maskow/Strohbach*, Art. 6, Anm. 1.2.; *Ferrari*, Applicabilità ed applicazioni, S. 210; *Lohmann*, Privatautonomie, S. 248; *MünchKomm/Westermann*, Art. 6, Rn. 5; *Niemann*, Einheitliche Anwendung, S. 79; *Piltz*, Rn. 2-114; *Reifner*, IHR 2002, 52, 55; *Schlechtriem*, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 19; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 3; Sekretariatskommentar, Art. 5, Nr. 2.

Art. 6 18

Teil I. Kapitel I. Anwendungsbereich

schon unter der Geltung des EKG versucht wurde, den Ausschluss des Einheitsrechts auf Grund hypothetischen Parteiwillens – also einer Interessensabwägung auf objektiver Grundlage – ohne Rücksicht auf einen realen Parteiwillen anzunehmen.⁸⁴ Ein hypothetischer Parteiwille genügt – so auch die neuere Rechtsprechung⁸⁵ – also nach dem CISG⁸⁶ ebenso wenig wie nach dem Haager Kaufrecht.⁸⁷ Es muss ein „klar“⁸⁸ und unmissverständlich⁸⁹ bzw. unzweideutig⁹⁰ – wenn auch implizit – ausgedrückter wirklicher Wille der Parteien hinsichtlich des Ausschlusses des CISG vorliegen.⁹¹ Wann dieser vorliegt,⁹² bemisst sich, wie schon hinsichtlich des Haager Kaufrechts,⁹³ nicht nach nationalem, über die Kollisionsnormen des Forumsstaates berufenem Recht,⁹⁴ sondern nach dem Übereinkommen.⁹⁵ Dies führt dazu, dass für die Auslegung der Erklärungen der Parteien (genauso wie für die Auslegung des Verhaltens derselben) die in Art. 8 festgelegten Maßstäbe zu beachten sind.⁹⁶

⁸⁴ Vgl. die Nachweise bei Dölle/Herber, Art. 3 EKG, Rn. 11, sowie OLG Hamm, 3.10.1979, RIW 1980, 662, 663, das die Verdrängung des Einheitskaufrechts auf Grund eines hypothetischen Parteiwillens dann für gerechtfertigt hält, wenn die „Anwendung des EKG für eine Partei zu völlig unerträglichen Ergebnissen“ führt; ebenso v. d. Seipen, IPRax 1984, 244, 245.

⁸⁵ Vgl. zum CISG KG Berlin, 24.1.1994, CISG-online 130 = RIW 1994, 683: „Zum Ausschluss der Anwendung des Einheitlichen UN-Kaufrechts ist es notwendig, dass das im wirklichen Willen der Parteien und nicht in deren hypothetischen Parteiwillen zum Ausdruck kommt.“ Siehe auch OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377: „es [kommt] auf den wirklichen und nicht auf den hypothetischen Parteiwillen an“; ebenso KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965.

⁸⁶ Vgl. Diéz-Picazo/Calvo Caravaca, Art. 6, S. 96; Enderlein/Maskow/Stargardt, Art. 6, Anm. 1.2.; Ferrari u. a./Saenger, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 4; Herber/Czerwenka, Art. 6, Rn. 10; Magnus, RabelsZ 51 (1987), 116, 127; Reinhart, Art. 6, Rn. 5; Soergel/Liederitz/Fenge, Art. 6, Rn. 4; Wasmer, S. 34; Witz/Salger/Lorenz/Lorenz, Art. 6, Rn. 7.

⁸⁷ Siehe zum EKG in der Rechtsprechung: BGHZ 96, 313, 319, mit zust. Anm. Herber, EWiR 1986, 155, 156; ebenso Piltz, NJW 1986, 1405, und Czerwenka, RIW 1986, 293, 295; OLG Hamburg, RIW 1980, 263 mit zust. Anm. Kronke; OLG Karlsruhe, RIW 1978, 544; vgl. in der Lehre Dölle/Herber, Art. 3 EKG, Rn. 6; Hausmann, WM 1980, 726, 727; Mertens/Rehbinder, Art. 3 EKG, Rn. 8; Reinhart, IPRax 1985, 1, 3.

⁸⁸ Hanwha Corporation v. Cedar Petrochemicals, Inc., U.S. Dist. Ct. (S. D. N. Y.), 18.1.2011, CISG-online 2178; Cour Cass., 3.11.2009, CISG-online 2004; OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377; KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965; BP International, Ltd. and BP Exploration & Oil, Inc., v. Empresa Estatal Petroleos de Ecuador et al., U.S. Ct. App. (5th Circuit), 11.6.2003, CISG-online 730; Tribunal de Commerce Namur, 15.1.2002, CISG-online 759; Asante Technologies v. PMC-Sierra, U.S. Dist. Ct. (N. D. Cal.), 27.7.2001, CISG-online 616.

⁸⁹ So ausdrücklich Hanwha Corporation v. Cedar Petrochemicals, Inc., U.S. Dist. Ct. (S. D. N. Y.), 18.1.2011, CISG-online 2178.

⁹⁰ Vgl. OGH, 4.7.2007, CISG-online 1560: „Das UN-K [kann] auch stillschweigend ausgeschlossen sein, wenn die diesbezügliche Absicht unzweideutig zum Ausdruck kommt“; ebenso OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377.

⁹¹ Ebenso Bamberger/Roth/Saenger, Art. 6, Rn. 4; Brunner, Art. 6, Rn. 1; Muir Watt, Rev. crit. dr. int. priv. 2002, 94, 102; Imberg, 35 San Diego L. Rev. (1998), 769, 777; Lindbach, S. 256; Lohmann, Parteiautonomie, S. 249; MünchKomm/Wüstermann, Art. 6, Rn. 3; Piltz, IHR 2007, 35; Reifner, IHR 2002, 52, 55; vgl. auch Tribunal Namur, 15.1.2002, CISG-online 759 (der Umstand, dass der Vertrag in deutscher Sprache gehalten ist, reicht für die Annahme eines stillschweigenden Ausschlusses nicht aus); krit. gegenüber der Verwendung des Ausdrucks „wirklicher Wille“ Dokter, RabelsZ 68 (2004), 430, 434.

Falsch daher Golden Valley Grape Juice and Wine, LLC v. Centrisys Corporation et al., U.S. Dist. Ct. (E. D. Cal.), 21.1.2010, CISG Pace, wonach das CISG zur Anwendung komme, „unless the subject contract contains a choice-of-law provision“; krit. dieser Entscheidung gegenüber auch Johnson, 59 Buff. L. Rev. (2011), 213, 215.

⁹² Zum Zwecke des Ausschlusses des CISG kann es daher nicht ausreichen, dass eine Partei sich gegen die Anwendung des CISG ausspricht; so jedoch Shanghai Higher People's Court, 17.5.2007, CISG-online 1976.

⁹³ Vgl. in der Rechtsprechung BGH, 28.3.1979, BGHZ 74, 193, 197; BGHZ 96, 313, 319; in der Lehre, vgl. Czerwenka, RIW 1986, 293, 295.

⁹⁴ So aber Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 8.

⁹⁵ So auch Bianca/Bonell/Bonell, Art. 6, Anm. 2.3.1.; Lohmann, Privatautonomie, S. 250; Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 20; Winship, Scope, S. 1–35; ebenso in der Rechtsprechung OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377.

⁹⁶ Vgl. Lohmann, Parteiautonomie, S. 250 f.; MünchKommHGB/Benicke, Art. 6, Rn. 10 a. E.; C. Witz, L'interprétation, S. 279, 290.

Ausschluß, Abweichung oder Änderung durch Parteiaabrede

19–21 Art. 6

b) Einzelfälle. Das Vorliegen des Parteiwillens bezüglich des Ausschlusses des Übereinkommens muss von Fall zu Fall untersucht werden.⁹⁷ Dennoch ist es möglich, eine Reihe von Fallgruppen herauszubilden, bei denen eine stillschweigende Abbedingung des Übereinkommens nahe liegt.⁹⁸

Ein typischer Fall⁹⁹ des stillschweigenden Ausschlusses des CISG wird sowohl von der Lehre¹⁰⁰ als auch von der Rechtsprechung¹⁰¹ darin gesehen, dass die Parteien das **Recht eines Nichtvertragsstaates wählen**,¹⁰² sofern die Parteien dieses Recht nicht lediglich als ergänzende Rechtsordnung gewählt haben.¹⁰³ Die Wahl einer bestimmten Rechtsordnung ist natürlich nur dann zu beachten, wenn die Kollisionsnormen des Forumstaates den dementsprechenden Parteiwillen für relevant erklären,¹⁰⁴ und wenn die Rechtswahl den Anforderungen des Rechts entspricht, das nach den Regeln des IPR des angerufenen Gerichts berufen ist, nach deutschem IPR¹⁰⁵ des Rechts, dessen Anwendung vereinbart worden ist.¹⁰⁶ Ist danach die Rechtswahl unwirksam, so darf nicht davon ausgegangen werden, dass das Übereinkommen nicht anwendbar sei,¹⁰⁷ denn es kann – mangels näherer Anhaltspunkte – nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, dass die Parteien den Ausschluss des Übereinkommens ungeachtet der Wirksamkeit der Rechtswahlvereinbarung gewollt haben,¹⁰⁸ sich also bei Nichtigkeit ihrer Rechtswahl dem nationalen Recht ausliefern wollten, das nach den Regeln des IPR kraft objektiver Anknüpfung berufen ist.¹⁰⁹

Problematischer ist, ob die **Wahl des Rechts eines Vertragsstaates** zum Ausschluss des Übereinkommens führt.¹¹⁰ Dies hängt davon ab, ob die Parteien auf das unvereinheitlichte Recht des Staates abgestellt haben oder nicht.¹¹¹ Eine Bezugnahme auf das **unvereinheit-**

⁹⁷ Lohmann, Parteiautonomie, S. 255; Wasmer, S. 29; ebenso in der Rechtsprechung OLG Linz, 23, 1, 2006, CISG-online 1377; KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965.

⁹⁸ So auch OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377.

⁹⁹ So auch Ferrari, Applicabilità ed applicazioni, S. 213; ähnlich Cappuccio, Dir. com. int. 1994, 867, 868; a. A. Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 5 Fn. 17 a: „This is not a typical case of implicit derogation [...] but a most explicit derogation“.

¹⁰⁰ Ebenso Achilles, Art. 6, Rn. 3; Audit, Vente internationale, S. 39; Bamberger/Roth/Saenger, Art. 6, Rn. 4; Bianca/Bonell/Bonell, Art. 6, Anm. 2.3.2.; Carbone, Riv. dir. int. priv. proc. 1980, 513, 527; Carbone/Luzzatto, S. 132; Chiomenti, EuLF 2005, 141, 144; Enderlein/Maskow/Strohbach, Art. 6, Anm. 1.3.; Ferrari, ZEuP 2002, 737, 743; ders., Vendita internazionale, S. 116; Ferrari u. a./Saenger, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 4; Garro/Zuppi, Compraventa internacional, S. 95; Hoffmann, Koordination, S. 273; Holthausen, RIW 1989, 513, 515; Honsell/Siehr, Art. 6, Rn. 6; Lando, RabelsZ 51 (1987), 60, 84; Liguori, Foro it. 1996, IV, 145, 158; T. M. Müller, Beweislast, S. 46; MünchKommHGB/Benicke, Art. 6, Rn. 7; Piltz, Internationales Kaufrecht, Rn. 2–114; Reifner, IHR 2002, 52, 55; Reithmann/Martiny/Martiny, Rn. 645; Sacerdoti, Riv. trim. dir. proced. civ. 1990, 733, 746; Sannini, L'applicazione, S. 83; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 12; Schwenzer/Hachem/Kee, Rn. 4.39; Thiele, IHR 2002, 8, 9; Wasmer, S. 29; Winship, Scope, S. 1–35.

¹⁰¹ Vgl. OLG Düsseldorf, 2.7.1993, CISG-online 74 = RIW 1993, 845; Ajax Tool Works, Inc. v. Can-Eng Manufacturing Ltd., U. S. Dist. Ct. (N. D. Ill.), 29.1.2003, CISG-online 772, 2003 U. S. Dist. LEXIS 1306; KG Jura, 3.11.2004, CISG-online 965; Tribunale di Padova, 11.1.2005, CISG-online 967; OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377.

¹⁰² Borisova, Art. 6 CISG-UP, S. 42; Kröll u. a./Mistelis, Art. 6, Rn. 12 und 17; Lohmann, Parteiautonomie, S. 256; MünchKomm/Westermann, Art. 6, Rn. 5; Niemann, Einheitliche Anwendung, S. 80; Pavic/Djordjevic, 28 J. L. & Com. (2009), 1, 9; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 5.

¹⁰³ Lindbach, S. 306; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 12; Staudinger/Magnus, Art. 6, Rn. 23; Witz/Salger/Lorenz/Lorenz, Art. 6, Rn. 8.

¹⁰⁴ So auch Schlechtriem, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 21; Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 3 und 7.

¹⁰⁵ Vgl. diesbezüglich Art. 3 V Rom-I VO; Art. 27 IV EGBGB a. F; Art. 3 IV EVÜ; vgl. hierzu auch Ferrari, Applicabilità ed applicazioni, S. 213.

¹⁰⁶ Herber, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 14; unklar MünchKomm/Westermann, Art. 6, Rn. 5.

¹⁰⁷ So aber Bianca/Bonell/Bonell, Art. 6, Anm. 3.3.2.

¹⁰⁸ MünchKommHGB/Benicke, Art. 6, Rn. 9.

¹⁰⁹ Anders verhält es sich m. E. im Falle eines ausdrücklichen Ausschlusses des Übereinkommens mit Rechtswahl: In diesem Fall führt eine unwirksame Rechtswahl nicht per se zur Unwirksamkeit des Ausschlusses; Rechtswahl und Ausschluss sind in diesem Fall voneinander zu trennen; vgl. auch Ferrari, Applicabilità ed applicazioni, S. 213.

¹¹⁰ Ebenso Borisova, Art. 6 CISG-UP, S. 42, jedoch ohne jegliche Stellungnahme.

¹¹¹ Vgl. auch Lohmann, Parteiautonomie, S. 257.

Art. 6 22

Teil I. Kapitel I. Anwendungsbereich

lichte Recht („Der Vertrag unterliegt dem Kaufrecht des BGB“) kann durchaus als Ausschluss bewertet werden,¹¹² was nunmehr auch von der Rechtsprechung bestätigt worden ist.¹¹³ Gleichermaßen gilt in Bezug auf das Haager Kaufrecht.¹¹⁴

- 22 Die **Wahl** des Rechts eines Vertragsstaates **ohne Verweisung auf das unvereinheitlichte Recht** ist, so die herrschende Lehre¹¹⁵ sowie die (staatliche)¹¹⁶

¹¹² *Bamberger/Roth/Saenger*, Art. 6, Rn. 4; *Bianca/Bonell/Bonell*, Art. 6, S. 18; *Brunner*, Art. 6, Rn. 3; *Capuccio*, Dir. com. int. 1994, 861, 867, 873; *Chiomenti*, EuLF 2005, 141, 144; *Ferrari*, Vendita internazionale, S. 117; *Ferrari u. a./Saenger*, Internationales Vertragsrecht, Art. 6, Rn. 4; *Kröll u. a./Mistelis*, Art. 6, Rn. 12; *Lohmann*, Parteiautonomie, S. 257; *MünchKommHGB/Benicke*, Art. 6, Rn. 5; *Niemann*, Einheitliche Anwendung, S. 81; *Reifner*, IHR 2002, 52, 56; *Samini*, L'applicazione, S. 85; *Soergel/Lüderitz/Fenge*, Art. 6, Rn. 3; *Staudinger/Magnus*, Art. 6, Rn. 30; *Wasmer*, S. 31; *C. Witz*, L'interprétation, S. 279, 294 f.; *Witz/Salger/Lorenz/Lorenz*, Art. 6, Rn. 11.

¹¹³ *Doolim Corp. v. R Doll, LLC.*, U.S. Dist. Ct. (S.D.N.Y.), 29.5.2009, CISG-online 1892; OGH, 2.4.2009, CISG-online 1889; OGer Aargau, 3.3.2009, CISG-online 2013; OLG Stuttgart, 31.3.2008, CISG-online 1658; OGH, 4.7.2007, CISG-online 1560; OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377; Tribunale di Padova, 11.1.2005, CISG-online 967; OLG Rostock, 10.10.2001, CISG-online 671 = IHR 2003, 17, 18; *Asante Technologies v. PMC-Sierra*, U.S. Dist. Ct. (N.D.Cal.), 27.7.2001, CISG-online 616 = 2001 U.S. Dist. LEXIS 16 000; OLG Frankfurt a.M., 30.8.2000, CISG-online 594 = RIW 2001, 383 f.; vgl. auch OLG Celle, 24.5.1995, CISG-online 152.

¹¹⁴ Vgl. BGH, 4.12.1985, BGHZ 96, 323; BGH, 26.10.1983, RIW 1984, 151; BGH, 26.11.1980, NJW 1981, 2641, BGH NJW 1981, 1157; a. A. OLG Koblenz, 9.1.1981, IPRax 1982, 20 f.

¹¹⁵ *Achilles*, Art. 6, Rn. 4; *G. Bell*, 9 Singapore YB. Int'l L. (2005), 55, 56 und 68; *K. Bell*, 8 Pace Int'l Rev. (1996), 237, 255; *Boggiano*, 13 Rev. der. com. oblig. (1980), 355, 357; *Brunner*, Art. 6, Rn. 1; *Chiomenti*, EuLF 2005, 141, 144; *Cuniberti*, 39 Vand. J. Transnat'l L. (2006), 1511, 1536; *Enderlein/Maskow/Strohbach*, Art. 6, Anm. 1.3.; *Esslinger*, ALI-ABA (1999), 69, 79; *Herber*, Möglichkeiten der Vertragsgestaltung, S. 221; *ders.*, Anwendungsvoraussetzungen, S. 104; *Herber/Czerwenka*, Art. 6, Rn. 15; *Hoffmann*, Koordination, S. 273 f.; *Honsell/Siehr*, Art. 6, Rn. 7; *Johnson*, 59 Buff. L. Rev. (2011), 213, 285; *Kröll u. a./Mistelis*, Art. 6, Rn. 18; *Lurger*, IHR 2005, 177, 178; *MünchKommHGB/Benicke*, Art. 6, Rn. 6; *Muir Watt*, Rev. crit. dr. int. priv. 2002, 94, 97; *Imberg*, 35 San Diego L. Rev. (1998), 769, 777; *Kritzer*, Guide to Practical Applications, S. 100 f.; *Lando*, RabelsZ 51 (1987), 60, 84; *Lindbach*, S. 308; *Lohmann*, Privatautonomie, S. 261; *Magnus*, ZEuP 1997, 823, 827; *Maultzsch*, FS Schwenzer, S. 1213, 1214, Fn. 4; *Mazzacano*, Rev. CISG (2005/2006), 85, 124 f.; *J. Meyer*, RabelsZ 69 (2005), 457, 471 f.; *Niemann*, Einheitliche Anwendung, S. 74; *Papandréou-Deterville*, D. 2002, Jur. 398, 399; *Piltz*, Rn. 2–116; *ders.*, IHR 2002, 2, 6; *ders.*, NJW 2000, 553, 555; *Plantard*, J. D. I. 1988, 311, 321; *Posch/Terlitz*, IHR 2001, 47; *Reifner*, IHR 2002, 52, 55; *Rémery*, Rev. crit. dr. int. privé 1997, 73, 74; *Samini*, L'applicazione, S. 84 f.; *Schillo*, IHR 2003, 257, 258, Fn. 8; *Schlechtriem*, Internationales UN-Kaufrecht, Rn. 15 und 20; *Schlechtriem/Schwenzer/Schlechtriem*, CISG Commentary, 2. Aufl., Art. 6, Rn. 5; *Schwenzer*, NJW 1990, 602, 603; *Schlechtriem/Schwenzer/Schwenzer/Hachem*, CISG Commentary, Art. 6, Rn. 14; *Schwenzer/Hachem/Kee*, Rn. 3.28 und 4.33; *Schwinnmann/Posch*, Art. 6, Rn. 8; *Soergel/Lüderitz/Fenge*, Art. 6, Rn. 2; *Thiele*, IHR 2002, 8, 10; *Wasmer*, S. 29 ff.; *Winship*, Scope, S. 1–35; *ders.*, 17 UCC L.J. (1984), 55, 65; *C. Witz*, D. 1990, Chron. 107, 109; *ders.*, D. 1995, Chron. 143, 144 f.; *ders.*, D. 2001, Jur. 2608, 3610; *ders.*, L'interprétation, S. 279, 290; *Witz/Salger/Lorenz/Lorenz*, Art. 6, Rn. 9; a. A. *Karollus*, S. 39, *ders.*, östJBl 1993, 23, 27; *ders.*, JuS 1993, 378, 381; *Neumayer/Ming*, Art. 6, Anm. 5.; *Stoffel*, SJZ 1990, 169, 174; a. A. auch *Flamouras*, 29 J. L. & Com. (2011), 171, 184 f., der in der Wahl des Rechts eines Vertragsstaates immer einen Fall der Anwendbarkeit des CISG ex Art. 1 lit. b) sieht.

¹¹⁶ Für Fälle, in denen die Wahl des Rechts eines Vertragsstaates nicht als Ausschluss des CISG bewertet wurde, vgl. OLG Hamm, 30.11.2010, CISG-online 2217; BGH, 11.5.2010, CISG-online 2125; RB Rotterdam, 3.2.2010, CISG-online 2097; OGH, 2.4.2009, CISG-online 1889; OLG Hamm, 2.4.2009, CISG-online 1978; OGer Aargau, 3.3.2009, CISG-online 2013; Court of First Instance of Athens, Aktenzeichen 4505/2009 (ohne Datum), CISG-online 2228; RB Rotterdam, 5.11.2008, CISG-online 1817; RB Middelburg, 2.4.2008, CISG-online 1737; OLG Stuttgart, 31.3.2008, CISG-online 1658; *Easom Automation Systems, Inc. v. Thyssenkrupp Fabco, Corp.*, U.S. Dist. Ct. (E. D. Mich), 28.9.2007, CISG-online 1601; BGer, 17.7.2007, CISG-online 1515; *Property Casualty Company of America et al. v. Saint-Gobain Technical Fabrics Canada Limited*, U.S. Dist. Ct. (Minn.), 31.1.2007, CISG-online 1435 = 2007 WL 313 591 (D. Minn.); RB Hasselt, 28.6.2006, CISG Belgium; RB Arnhem, 28.6.2006, CISG-online 1265; Hof van Beroep Antwerpen, 24.4.2006, CISG-online 1258; RB Hasselt, 15.2.2006, CISG-online 1257; OLG Linz, 23.1.2006, CISG-online 1377; RB Hasselt, 14.9.2005, CISG Belgium; Hof Leeuwarden, 31.8.2005, CISG-online 1100; OLG Linz, 8.8.2005, CISG-online 1087 = IHR 2005, 249, 251; OLG Linz, 23.3.2005, CISG-online 1376 = IHR 2007, 123, 127; CA Lyon, 18.12.2003, CISG-online 871; KG Zug, 11.12.2003, CISG-online 958 = IHR 2005, 119, 120; HGer St. Gallen, 3.12.2002, CISG-online 727; OLG Zweibrücken, 26.7.2002, CISG-online 688 = IHR 2002, 67, 68; HGer Zürich, 9.7.2002, CISG-online 726; CA Paris, 6.11.2001, CISG-online 677; OGH, 22.10.2001, CISG-online 614 = IHR 2002, 24, 26; OLG Rostock, 10.10.2001, CISG-online 671 = IHR 2003, 17, 18; *Asante Technologies v. PMC-Sierra*, U.S. Dist. Ct. (N.D.Cal.), 27.7.2001, CISG-online 616 = 2001 U.S. Dist. LEXIS 16 000; OLG Hamburg, 26.1.2001, IHR 2001, 109; OLG Graz, 28.9.2000, CISG-online 798; OLG Frankfurt a.M., 30.8.2000, CISG-online 594 = RIW 2001, 383 f.; Int. Ct. Russian CCI, 24.1.2000, CISG-online 1042 = IHR 2006, 114, 115; RB Hasselt, 4.10.1999, CISG-online 763; BGH,